

Initiative zur Betreuung junger Flüchtlinge ausgezeichnet

Staatspreis für Paten-Projekt connecting people

Ein Staatspreis für die, die den Helfern helfen: Die Initiative „connecting people“ bildet ehrenamtliche Betreuer und Paten aus, die sich um jugendliche Flüchtlinge kümmern. Dafür erhielt die Initiative nun den Staatspreis für Erwachsenenbildung 2011 in der Kategorie Freiwilligentätigkeit, vergeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Ministerin Claudia Schmied überreichte den Staatspreis am 14. November im Rahmen eines Festakts an Klaus Hofstätter, Leiter von connecting people.

„Man läuft mit den anderen mit und hat große Angst“, erzählt Mohammad. So begann seine Flucht, die ihn Jahre später nach Österreich bringen sollte. Zuerst in die Schubhaft, dann nach Traiskirchen und schließlich in eine Betreuungsstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Wer minderjährig ist und ohne Eltern auf der Flucht nach Österreich kommt, darf Deutsch lernen, darf einen Kurs für einen Hauptschulabschluss besuchen und wird auch sonst intensiver betreut als erwachsene Asylwerber. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit ist damit allerdings meistens Schluss.

Dass Mohammad die begonnene HTL weiter besuchen kann, verdankt er seiner Patin Helga. Kennengelernt hat er sie durch connecting people, ein Projekt *der asylkoordination österreich** für Patenschaften. Die *asylkoordination österreich* ist ein unabhängiger Verband von Beratungsstellen und Hilfsorganisationen für Migranten und Flüchtlinge. Mohammad ist einer von über 200 jungen Flüchtlingen, die auf diese Weise jemanden gefunden haben, der sich um sie kümmert. Die Patenschaften geben den Jugendlichen emotionalen Halt und ermöglichen ihnen einen guten Start in die österreichische Gesellschaft.

Jedes Jahr vermittelt connecting people bis zu 40 neue Patenschaften. Doch bevor die Patinnen und Paten „ihre“ Jugendlichen kennenlernen, durchlaufen sie eine Schulung, damit sie mit den rechtlichen, sozialen und psychischen Problemen ihrer Schützlinge umgehen können.

„Wir freuen uns sehr über den Staatspreis, denn unser Projekt kämpft jedes Jahr ums Überleben“, meint Klaus Hofstätter, Leiter von connecting people. Das Preisgeld von 5.000 Euro finanziert die Ausbildung für die nächste Patengruppe im April 2012. „Das Interesse an Patenschaften ist erfreulich hoch, aber leider mangelt es an den nötigen Geldmitteln, wir brauchen dringend Spender.“

Der Staatspreis kommt wie ein Geschenk zum runden Geburtstag: 2011 feiert das Projekt connecting people sein zehnjähriges Bestehen.

Spenden helfen mit, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von connecting people sich nicht über das nötige Geld den Kopf zerbrechen müssen, sondern ihre Energie für die Patenschaften einsetzen können.

Spendenkonto:

asylkoordination österreich, Kontonummer 01810-665-749, BLZ 14.000 (BAWAG PSK), Verwendungszweck: connecting people

Wer Pate werden möchte oder mehr Informationen sucht, findet hier Kontakt:

www.connectingpeople.at

Buchtipp: „Well. Come! Literarische und fotografische Porträts von jugendlichen Flüchtlingen und ihren Patinnen und Paten.“ Mandelbaum Verlag, Dezember 2011, ISBN 978-3854763710.

Ansprechpartner für die Presse:

Ingrid Johnson

Mobil: 0664/ 278 14 16

Mail: johnson@connectingpeople.at

Ingrid Johnson ist Patin und ehrenamtlich für connecting people tätig.

Pressefotos

Bildtexte:

StP_ErwBldg1134_cp.jpg:

Gala zur Verleihung der Staatspreise für Erwachsenenbildung 2011, 14. November 2011, Wiener Museumsquartier. Preisträger 2011 in der Kategorie Themenschwerpunkt 2011: Freiwilligentätigkeit in der Erwachsenenbildung: *asylkoordination österreich* mit der "Schulung ehrenamtlicher HelferInnen für jugendliche Flüchtlinge". V.l.n.r.: Ernestine Prachner (Patin), Klaus Hofstätter (Projektleiter connecting people), Anny Knapp (Obfrau asylkoordination österreich), Marion Kremla (Fortbildung, asylkoordination österreich), Bundesministerin Dr. Claudia Schmied
© Oreste Schaller, Abdruck honorarfrei.

poelzl_prachner_hofstaetter.jpg:

Moderatorin Eva Pözl im Gespräch mit Ernestine Prachner (Patin) und Klaus Hofstätter (Projektleiter connecting people).

© Oreste Schaller, Abdruck honorarfrei